

KINDER Entdeckerheft



So hoch würde ich auch gerne einmal klettern!



Im Hochseilgarten Trau dich doch!



Arbeiten in luftiger Höhe

Ganz schön mutig die beiden!

Höhenrekorde



Hoch hinaus!

BIS IN DEN HIMMEL

Es gab eine Zeit, da haben die Menschen noch nicht gewusst, wie Ziegelsteine hergestellt werden. Aber irgendwann entdecken einige schlaue Leute das richtige Material dafür und wie es zu harten Steinen gebrannt werden kann. Damit begannen sie, richtig coole, stabile Häuser zu bauen.

Doch auf einmal kommen einige Menschen auf eine ganz andere Idee: „Lasst uns eine Stadt bauen, und das Zentrum dieser Stadt soll ein hoher Turm sein.“ Während sie anfangen zu planen, kommen ihnen immer weitere Einfälle: „Jetzt, wo wir so stabile Häuser bauen können, warum sollten wir den Turm dann nicht so hoch bauen, dass er bis an den Himmel heranreicht? Was soll uns schon daran hindern?“

Nun ... die Menschen haben eine wichtige Sache übersehen: Sie haben vergessen, dass sie nicht so mächtig sind wie Gott. Durch die Sintflut hatte er den Menschen schon einmal eine Lehre erteilt, weil sie sich von ihm abgewendet hatten. Damals hatte nur Noah mit seiner Familie überlebt.

Mittlerweile sind viele Nachkommen geboren worden. Erneut wenden sie sich mehr und mehr von Gott ab. Entgegen seiner Anweisung leben die Menschen nah beieinander auf der Erde. Alle sprechen ein und dieselbe Sprache.

Und schon wieder fangen sie an, Gott zu vergessen. Sie meinen, sie wären die Herrscher der Welt, bräuchten Gott nicht und könnten sich mit einem so hohen Turm sogar auf die gleiche Stufe wie Gott stellen.

Da muss Gott reagieren und ihnen ihre Grenzen aufzeigen. Er beschließt, die Menschen durcheinander und auseinander zu bringen, sodass sie sich auf der Erde verteilen. Und so bewirkt Gott, dass die Menschen anfangen, in unterschiedlichen Sprachen zu reden. Dadurch verstehen sie sich gegenseitig nicht mehr. Sie können die Stadt und den Turm nicht weiterbauen. Stattdessen müssen sie ihr Projekt abbrechen und ziehen in

andere Gegenden. Seitdem wird diese Stadt Babel genannt, das bedeutet Verwirrung.

Mit den unterschiedlichen Sprachen wurden die Menschen von Gott so sehr verwirrt, dass ihr gemeinsames „Projekt“, sich auf eine Ebene mit Gott stellen zu wollen, gescheitert ist.

Und heute?

Kennst du das auch manchmal von dir, dass du „babylonische Türme“ in deinem Kopf baust? Weil du manchmal glaubst, es besser zu wissen und unschlagbar in einer Sache zu sein? Grundsätzlich ist nichts Schlechtes daran, gut in einer Sache sein zu wollen und daran zu arbeiten, alles so gut wie möglich hinzubekommen. Dann kann man auch stolz sein, wenn man es geschafft hat.

Zu einem „babylonischen Turm“ in deinem Kopf wird es erst dann, wenn du anfängst, hochnäsiger oder angeberischer über dein Können zu denken. Wenn du dadurch denkst, dass du besser bist als andere Menschen. Oder wenn du glaubst, sogar so gut zu sein, dass du Gott nicht mehr brauchst. Wenn du merkst, dass du anfängst, so zu denken, dann wende dich direkt an Gott und sprich mit ihm darüber. Er ist es, der uns dabei helfen kann.

Schlag auf, lies nach!

Im Römerbrief, Kapitel 12,3 warnt Paulus die Menschen:

Aufgabe 1

„_____ euch nicht, sondern bleibt _____ und _____ im Urteil über euch selbst. Keiner von euch soll sich etwas _____, was über die Kraft des Glaubens _____, die Gott ihm hat.“ (Hfa)

Setze die fehlenden Wörter ein:
anmaßen, bescheiden,
ehrlich, geschenkt, hinausgeht,
überschätzt

Quizfrage

Aufg. 2 Welches Material haben die Menschen kurz vor dem Turmbau entdeckt?

- Teer Zement
 Lehm Plastik



Lernvers-Rätsel

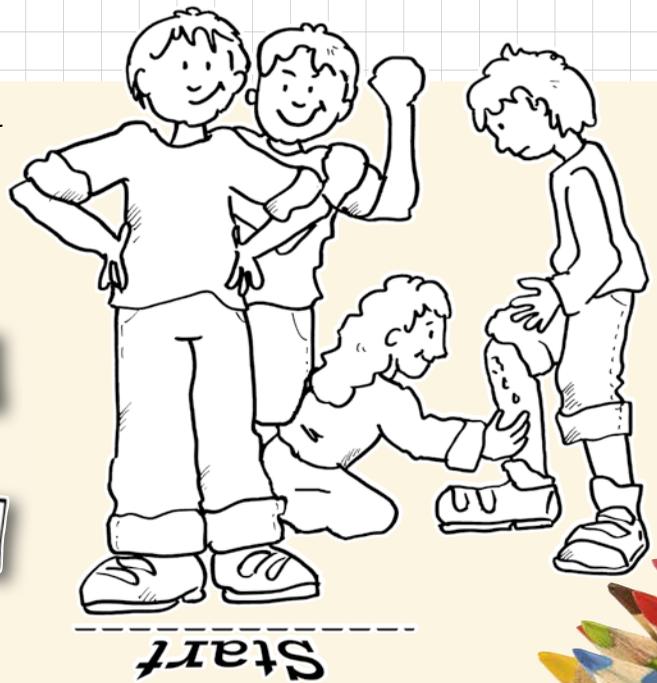
Aufgabe 3

Das Mädchen hier kümmert sich um das verletzte Kind, anstatt seinen eigenen Platz in der Reihe zu sichern. Gottes Lob dafür ist viel wertvoller, als immer der Erste oder Beste zu sein. Welche beiden Wörter werden im Lernvers genannt?

e □ □ ie □ □ ile □

e □ □ ö □ e □

Male die Kinder schön bunt aus!



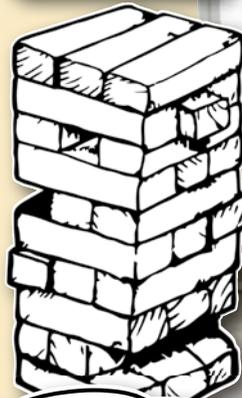
Spielidee

Wackelturm

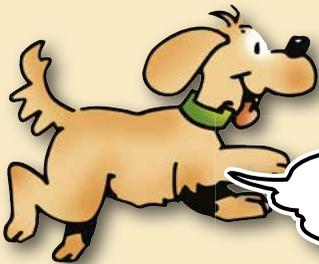
Zunächst mit den Steinen einen hohen Turm bauen. Anschließend abwechselnd einen Stein herausziehen und oben wieder drauflegen. Wer ist am geschicktesten und bei wem fällt der Turm als Erstes um?

Du brauchst:

- Holzbausteine



Halt! Wartet! Ich will auch mitspielen!



Aufgabe 4



Bibel-SMS Nr. 4

Bibel SMS
Der spezielle Merkspruch für dich!

Mach mit!

Heute kannst du für die Menschen beten, die Gott nicht kennen. Bitte Gott darum, dass sie die Gelegenheit bekommen, von ihm zu hören, ihn kennenzulernen und zu verstehen, wie viel größer Gott ist als wir Menschen.



Aufgabe 5

Elberfelder Übersetzung

Wer sich selbst erhöhen wird, wird erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigen wird, wird erhöht werden. Matthäus 23,12

Luther Übersetzung

Wer sich selbst erhöht, der wird erniedrigt; und wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht. Matthäus 23,12

Vers für die Jüngerer

Es ist in keinem anderen das Heil; und auch kein anderer Name unter dem Himmel, in dem wir errettet werden müssen.

Apostelgeschichte 4,12

Aufgabe 6



BRIEF von Lukas an Theophilus

Lieber Theophilus,
ich, Lukas, schreibe dir diese Nachricht. Damit möchte ich dir ein wenig davon berichten, was passierte, als Jesus hier bei uns seinen Auftrag vollendete – und wie es mit den Jüngern weiterging.

Jesus nahm seine Jünger, die er später dann als Apostel beauftragte – was das genau ist, erkläre ich noch – mit auf den Ölberg. Er forderte sie auf, seine frohe Botschaft überall zu verbreiten. Alle Menschen sollen die gute Nachricht von Jesus hören: „Ihr werdet den Heiligen Geist empfangen und durch seine Kraft meine Zeugen sein, auf der ganzen Welt.“ Und genau durch diesen Auftrag wurden sie zu Aposteln.

Das sollten sie aber erst machen, wenn bestimmte Ereignisse eingetreten seien – seine Himmelfahrt und Pfingsten. Bis dahin sollten sie in Jerusalem bleiben.

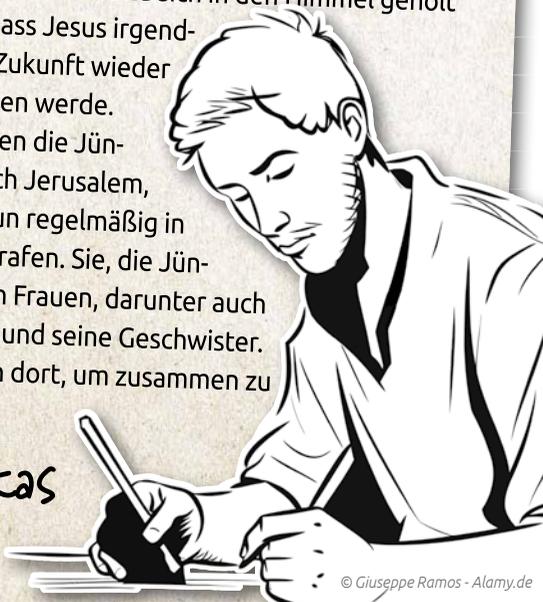
Daraufhin fragten die Jünger ihn, wann es soweit ist, dass Jesus wiederkommt. Doch Jesus antwortete ihnen, dass Gott allein über den richtigen Zeitpunkt Bescheid wisse. Bis dahin sollten so viele Menschen wie möglich von Gott als dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist erfahren!

Und direkt nach diesem Gespräch passierte es: Jesus wurde auf dem Berg in eine Wolke gehüllt, die ihn nach oben in den Himmel an Gottes Seite brachte. Die Jünger sahen dabei zu und trauten ihren Augen nicht.

Während sie noch so da standen, waren plötzlich zwei weiß gekleidete Männer an ihrer Seite. Die Engel fragten die Jünger, warum sie alle so starr herumstünden. Dann erklärten die Engel ihnen, dass Gott seinen Sohn nun erst einmal wieder zu sich in den Himmel geholt habe. Aber dass Jesus irgendwann in der Zukunft wieder zurückkommen werde.

Später gingen die Jünger hinab nach Jerusalem, wo sie sich nun regelmäßig in einem Haus trafen. Sie, die Jünger, aber auch Frauen, darunter auch Jesus Mutter und seine Geschwister. Sie trafen sich dort, um zusammen zu beten ...

Lukas



© Giuseppe Ramos - Alamy.de



Und heute?

Jesus ist weg. Oder doch nicht? Obwohl er zurückgekehrt ist zu seinem Vater in den Himmel, ist er trotzdem noch hier. Auch wenn du ihn nicht mit deinen Augen sehen kannst, ist er da. Er ist an deiner Seite und möchte dein Leben mit dir zusammen meistern.

Und irgendwann wird er wiederkommen. Darauf warten wir als Christen. Aber bis dahin sollen wir seinen Auftrag erfüllen, damit möglichst viele Menschen von ihm erfahren.

Schlag auf, lies nach!

Schlag mal die Bibel im Lukasevangelium ganz am Ende auf: Kapitel 24,52. Wie war die Reaktion der Jünger, als Jesus zurück in den Himmel ging. Was liest du dort?

Aufgabe 1

„Die Jünger _____ .
Danach kehrten sie voller _____
nach Jerusalem zurück.“

Ist Abschied nicht etwas Trauriges? Nein, in diesem Fall nicht, denn Jesus hat versprochen wiederzukommen!

Quizfrage

Aufg. 2

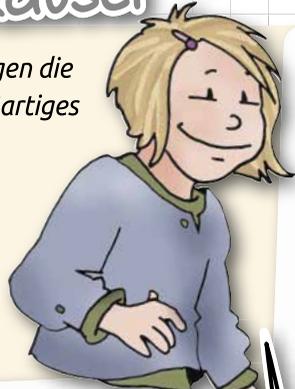
Wer waren die zwei weiß gekleideten Männer, die mit den Jüngern redeten?

- Pharisäer Priester
 Engel normale Menschen

Lernvers-Rätsel

Aufgabe 3

Im Lernvers kündigen die Engel etwas Großartiges an!



Grund zur Freude ist ...



Code

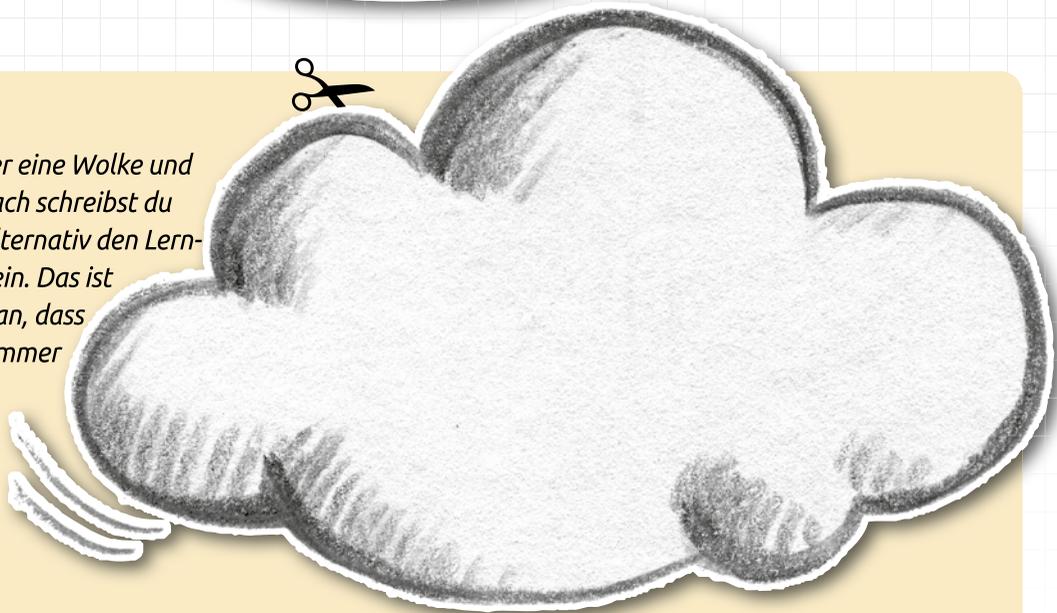


Der Code hilft dir, die Botschaft zu entschlüsseln.

Bastelidee

„Wolkenvers“

Male auf ein Blatt Papier eine Wolke und schneide sie aus. Danach schreibst du deinen Lieblingsvers oder alternativ den Lernvers unten in die Wolke hinein. Das ist eine schöne Erinnerung daran, dass Jesus auch heute immer für dich da ist.

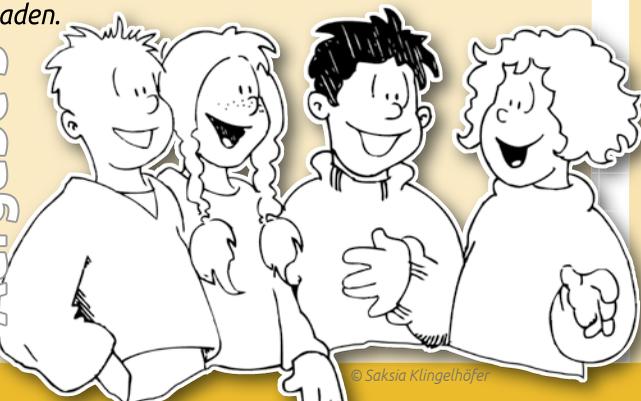


Aufgabe 4

Mach mit!

Der Auftrag für die Jünger gilt auch für uns. Wie kannst du anderen Kindern in deinem Umfeld von Jesus erzählen? In der Schule, bei deinem Hobby, Freunden außerhalb der Schule. Vielleicht kannst du sie einmal zur Kinderstunde oder zur Jungschar einladen.

Aufgabe 5



Lernvers der Woche

Elberfelder Übersetzung

Dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel aufgenommen worden ist, wird so kommen, wie ihr ihn habt hingehen sehen in den Himmel. Apostelgeschichte 1,11

Luther Übersetzung

Dieser Jesus, der von euch weg gen Himmel aufgenommen wurde, wird so wiederkommen, wie ihr ihn habt gen Himmel fahren sehen.

Apostelgeschichte 1,11

Vers für die Jünger

Lasst die Kinder zu mir kommen! Wehrt ihnen nicht. Markus 10,14

Aufgabe 6



WAS PASSIERT

denn da? Apostelgeschichte 2

Es ist die Zeit des großen Pfingstfestes. Die Jünger haben sich wieder in einem Haus in Jerusalem versammelt. Plötzlich hören sie ein Brausen. Es klingt beinahe wie ein heftiger Sturm. Dann entdecken sie, dass jeder von ihnen etwas über dem Kopf hat, das wie eine kleine Feuerzunge aussieht. Nun begreifen sie, dass sie alle von dem Heiligen Geist erfüllt worden sind, von dem Jesus gesprochen hatte. Auf einmal können sie sogar in anderen Sprachen reden. Diese Fähigkeit hat ihnen der Heilige Geist gegeben.

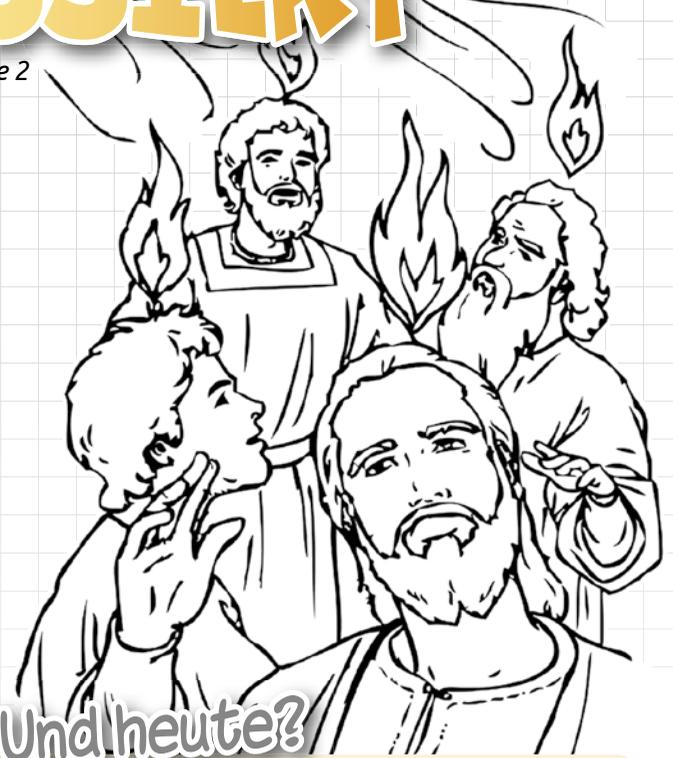
Wie in jedem Jahr, sind auch diesmal an Pfingsten viele gläubige Juden aus den unterschiedlichsten Ländern nach Jerusalem gekommen. Menschen aus Ägypten, Nordafrika, Persien, Kreta, Rom und Arabien. Sie alle kommen nun angelaufen, weil sie sehen und verstehen wollen, was da gerade passiert.

Während sie herbeiströmen und miteinander reden, stellen sie fest, dass jeder von ihnen die Apostel (Jünger) in seiner eigenen Sprache verstehen kann. Wie kann das sein, wo sie doch sonst völlig unterschiedliche Sprachen sprechen?

Da verschafft sich Petrus Gehör. Laut ruft er den Menschen zu: „Ich will euch erklären, was passiert ist!“ Er berichtet von dem Heiligen Geist, den Gott den Menschen versprochen hat, die ihm dienen. Und er schildert anschaulich, wie Jesus gekreuzigt und von Gott wieder zum Leben auferweckt wurde.

„Ihr habt den von Gott versprochenen Retter gekreuzigt!“, sagt er. Viele reagieren betroffen. „Was sollen wir tun? Wir können es ja nicht mehr ungeschehen machen!“, fragen sie. Das stimmt. Und das ist auch gut so, denn es war zu ihrer Rettung nötig, dass Jesus sich für die Menschen geopfert hat.

„Aber ihr dürft Gott um Vergebung bitten und ein neues Leben beginnen“, ruft Petrus ihnen zu. „Lasst euch auf den Namen von Jesus Christus taufen! Dann wird Gott euch seinen Geist senden, der immer bei euch sein wird“, ermutigt er sie. Diese Botschaft trifft viele Zuhörer mitten ins Herz. Um die dreitausend Menschen entscheiden sich spontan für ein Leben mit dem Herrn Jesus. Das ist die beste Entscheidung, die ein Mensch treffen kann – damals wie heute.



Und heute?

Auch du musst nicht verzweifeln, wenn du Fehler gemacht hast. Du darfst sie Jesus sagen und ihn bitten, in dein Leben zu kommen. Er nimmt dich an, so wie du bist. Er vergibt dir und wird auch dir den Heiligen Geist senden. Durch ihn wirst du Gott immer besser verstehen. Du wirst erleben, dass Gott da ist und dir helfen will – in jeder Lebenslage.

Schlag auf, lies nach!

Zum Pfingstfest waren Menschen aus der ganzen Welt in Jerusalem versammelt. Das war ein guter Start, damit die Botschaft des Herrn Jesus sich auf der ganzen Erde verbreiten konnte. Welchen Auftrag hatte Jesus den Jüngern gegeben?

Lies jedes dieser Wörter rückwärts und setze sie in die richtigen Lücken ein:

tleW / nehcsneM / eglofhcaN

Geht hinaus in die ganze _____ und ruft alle _____ in meine _____. Matthäus 28, 19! (Hfa)

Quizfrage

- Aufg. 2** **A**n welchem Ort empfangen Menschen erstmals den Heiligen Geist?
- In Bethlechem Auf Golgatha
- In Kapernaum In Jerusalem

Lernvers-Rätsel

Genau wie alle anderen Menschen haben Gottes Kinder manchmal Schwierigkeiten zu bestehen. Aber sie sind darin niemals allein! Er gibt uns seinen Geist. Und der bewirkt allerlei Veränderung ...

Nicht Hass, sondern ...

Nicht Angst, sondern ...

Nicht Schwäche, sondern ...

Statt schlechter Entscheidungen, ...

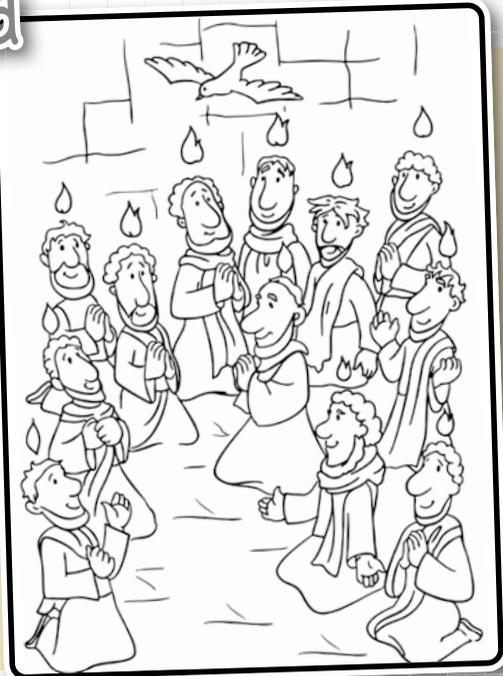
Kraft **Mut**
Liebe **gute**



Aufgabe 3

Fehlerbild

Finde die zehn Fehler im rechten Bild!



Aufgabe 4

Viele Sprachen

Welche Sprache ist das? Kannst du auch die Landesflaggen zuordnen?

- | | | |
|-----------------------------|---|-----------------------|
| 1. Hallo, wie geht es dir? | →  | ← Deutsch |
| 2. Hi, how are you? |  | Niederländisch |
| 3. Bonjour, comment vas-tu? |  | Schwedisch |
| 4. Merhaba, nasilsınız? |  | Spanisch |
| 5. Olá, como está? |  | Türkisch |
| 6. Hallo, hoe gaat het? |  | Portugiesisch |
| 7. Hej, hur mår du? |  | Englisch |

Aufgabe 5

Lernvers der Woche

Elberfelder Übersetzung

Gott hat uns nicht einen Geist der Furchtsamkeit gegeben, sondern der Kraft und der Liebe und der Zucht. 2. Timotheus 1,7

Luther Übersetzung

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.

2. Timotheus 1,7

Vers für die Jüngeren

Lasst die Kinder zu mir kommen! Wehrt ihnen nicht. Markus 10,14

Aufgabe 6



Mehr als GOLD & SILBER

Petrus und **Johannes** sind unterwegs zum Tempel. Gerade wird ein **gelähmter** Mann herbeigetragen. Man kennt ihn, denn er sitzt fast täglich hier.

Zum Tempel kommen viele Leute. Wenn sie den Gelähmten am Tor sitzen sehen, haben sie oft **Mitleid** und geben ihm ein wenig **Geld**.

Mitleid haben Johannes und Petrus auch, aber Petrus sagt: „Ich habe kein Silber und kein Gold. Dafür habe ich etwas anderes!“

Erwartungsvoll schaut der Mann hoch. Da fordert **Petrus** ihn auf: „Im Namen Jesu Christi von Nazareth: Steh auf und geh!“

Verwirrt blickt ihn der Gelähmte an. Dann spürt er, wie Kraft seinen Körper durchströmt. Zunächst stemmt er sich mit seinen Händen hoch. Dann stellt er einen Fuß auf, kurz darauf den zweiten. Und tatsächlich: Er kann aufstehen. Unfassbar!

Stauend blickt er auf seine **Beine**. Dann kann ihn nichts mehr halten. Vor Freude springt er herum. Seine Knochen sind so stark, als hätten sie schon immer funktioniert. Die Leute in der Umgebung sind außer sich: „Das ist doch der Lahme, der immer vor dem **Tempel** bettelt!“

Begeistert wollen sie Petrus und Johannes dafür feiern. Aber Petrus macht ihnen deutlich: „Das ist nicht unser Können oder unsere Kraft. Das bewirkt unser **Glaube** an den auferstandenen Jesus Christus. Er hat dieses Wunder getan!“

Die Menschen staunen. Viele werden nachdenklich und beginnen, an Jesus zu glauben. Doch einige ärgern sich über die Behauptung, Jesus hätte das Wunder getan. Sie wollen nicht wahrhaben, dass er auferstanden ist. Aus Wut lassen sie die beiden Apostel ins Gefängnis sperren, damit sie am nächsten Tag verhört werden.

Vor Gericht werden die Apostel dann gefragt: „Wer hat euch dazu den Auftrag und die Vollmacht gegeben?“ Alle Augen sind fest auf sie gerichtet. Mutig bekennt Petrus: „Dass der Mann geheilt wurde, hat allein der Name **Jesus** Christus bewirkt.“

Darauf weiß niemand eine Antwort.



Immerhin haben alle gesehen, dass der Mann nun laufen kann. Sie beschließen: „Ihr seid frei. Aber ihr dürft nicht wieder von diesem Jesus reden!“

„Das geht nicht!“, entgegnet Petrus und Johannes. „Wir können unmöglich verschweigen, was wir erlebt haben!“ Eine letzte Verwarnung, dann werden sie freigelassen.

Und heute?

Wahrscheinlich wären die Schwierigkeiten für Petrus und Johannes mit einer kleinen Spende oder einem stummen Vorbeigehen an dem Gelähmten nicht aufgetreten. Doch vor allem Petrus war es wichtig, die Botschaft und die Vollmacht von Jesus anderen weiterzugeben.

Von Jesus zu erzählen, kostet kein Geld, dafür aber Mut und Zeit. Möchtest du bei einem Freund oder im Religionsunterricht die Gelegenheit nutzen, von Jesus zu erzählen? Du darfst Gott um Mut und die richtigen Worte bitten. Er freut sich, wenn du dich zu ihm bekennt!

Schlag auf, lies nach!

Auch wenn es Zeit, Geld oder Mut kostet, worin sollen wir nicht müde werden?
Lies dazu Galater 6,9:

„Lasst uns aber im



nicht müde werden!“

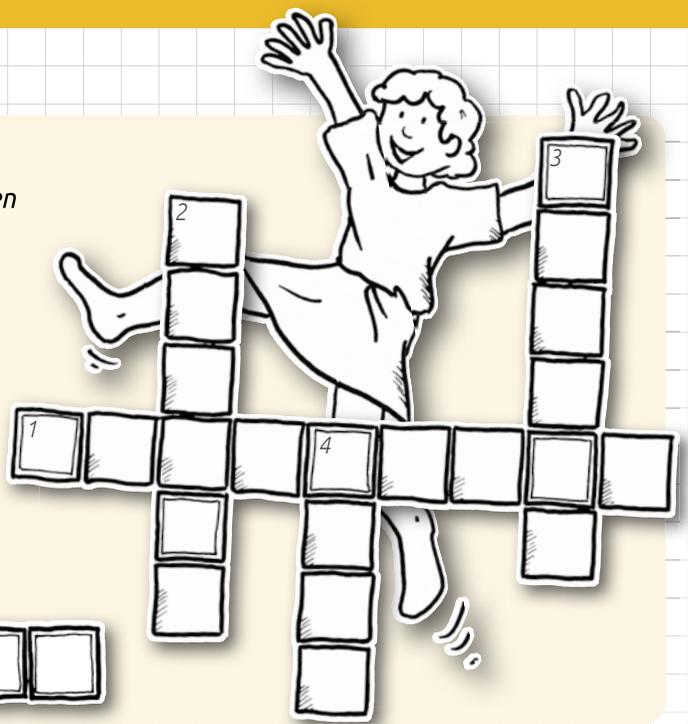
Quizfrage

Was sagte Petrus zu dem Gelähmten? Er hätte ...

- Aufgabe 2**
- ... keine Lust und keine Zeit.
 - ... kein Silber und kein Gold.
 - ... keine Frau und kein Kind.
 - ... kein Medizinstudium.

Lernvers-Rätsel

Welcher Name ist im Lernvers gemeint? Wer kann jeden Menschen retten? Die eingerahmten Kästchen ergeben das Lösungswort. Bringe die Buchstaben in die richtige Reihenfolge!



1. In welcher Stadt wurde der Lahmgeborene geheilt?
2. Johannes und _____ sprachen mit dem kranken Mann.
3. „_____ und Gold hab ich nicht ...“
4. „_____ uns an!“, forderten die Jünger den Lahmen auf.



Aufgabe 3

Spielidee

„Zwei auf drei Beinen“

Oft vergessen wir im Alltag, wie schön es ist, wenn wir uns unbeschwert bewegen können. Dieses Spiel hilft dir, ein bisschen nachzuempfinden, wie es ist, wenn man nicht richtig laufen kann. Dazu stellen sich zwei Kinder nebeneinander.

Mit einem Tuch wird das rechte Bein des einen Kindes mit dem linken Bein des anderen Kindes zusammengebunden. Nun versuchen die Beiden, zusammen um einen Stuhl zu gehen, der in ein paar Metern Entfernung steht. Dabei hilft es, sich unterzuhaken oder die Arme um die Schultern zu legen. Die Zeit wird gestoppt. Dann sind die nächsten beiden Kinder an der Reihe. Wer schafft die Strecke am schnellsten?



© Robert Kneschke - stock.adobe.com

Aufgabe 4

Buchstabensalat

In diesem Buchstabensalat sind neun Wörter aus der biblischen Geschichte versteckt. Findest du sie?

H	G	E	L	Ä	H	M	T	V
J	A	K	B	E	I	N	E	J
M	O	U	X	A	D	Ö	M	E
I	R	H	P	Ü	G	H	P	S
T	N	Q	A	T	J	E	E	U
L	X	Ä	F	N	M	K	L	S
E	Z	J	Y	M	N	A	P	D
I	G	L	A	U	B	E	N	Ö
D	I	P	E	T	R	U	S	N

Aufgabe 5

Lernvers der Woche

Elberfelder Übersetzung

Es ist in keinem anderen das Heil; denn auch kein anderer Name unter dem Himmel ist den Menschen gegeben, in dem wir gerettet werden müssen. Apostelgeschichte 4,12

Luther Übersetzung

In keinem andern ist das Heil, auch ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, durch den wir sollen selig werden. Apostelgeschichte 4,12

Vers für die Jünger

Rufe mich an am Tag der Not; ich will dich erretten und du wirst mich verherrlichen. Psalm 50,15

Aufgabe 6

